

LINDD

LICHT NACH DEM DUNKEL E.V.

Gemeinnütziger Verein zur Hilfe für neuapostolische Christen und andere Betroffene von sexueller, seelischer und körperlicher Gewalt

LINDD – Licht nach dem Dunkel e.V. – Kurt-Brinck-Str. 10 - 23701 Eutin

LINDD – Licht nach dem Dunkel e.V.

Kurt-Brinck-Str. 10
23701 Eutin

Tel. 0 91 31 – 40 11 305
Fax 0 91 31 – 40 11 306

kontakt@lindd.de
www.lindd.de

Amtsgericht Fürth
Registernummer: 200215
Finanzamt Erlangen

Vorstand:

Rainer Ballnus
Irene Döring

Bankverbindung:

Kieler Volksbank eG
Konto-Nr 68 55 55 55
BLZ 210 900 07

29. 7. 2010

„Unterstützer-Treffen“ in der Arbeit im LINDD-Verein e. V. am 24. Juli 2010, von 11.00 – 17.00 Uhr, in Erlangen

Allgemeines

Wir haben allen Teilnehmer/innen für das zeitliche und finanzielle Opfer gedankt, das immer wieder aufgebracht wird, um die Arbeit im Verein zu unterstützen. Fachlich und sozial kompetente Unterstützung ist nach wie sehr willkommen.

Auch in diesem Beisammensein war die überaus wohltuende Arbeitsatmosphäre und die konstruktive Mitarbeit zu erleben.

Inhalte

1. Bericht über die Arbeitsauslastung im Verein
 - a. Begleitung: Ca. 50 % der Betroffenen haben sexuelle Gewalt erlebt, die anderen 50 % seelische Gewalt. Betroffene häuslicher (körperlicher) Gewalt haben sich nicht gemeldet.
 - b. Prävention: Präventionsvorträge wurden bisher hin und wieder über öffentliche Schulen mit Beteiligung neuapostolischer Christen möglich. Ausnahme war der Präventionstag in NRW. Zu dem diesjährigen am 30. 10. 2010 sind wir wieder eingeladen worden. BA Fehlbaum hat uns für den 4. 9. 2010 nach Zürich für einen Präventionsvortrag eingeladen.
 - c. Kommunikation mit KL: Sie gestaltet sich zunehmend schwierig. Nach unserem Schreiben v. 9. 3. 2010 an alle BA kam es bis heute nicht zu einer tatsächlichen Zusammenarbeit. Wir haben eine Zusammenfassung über den gegenwärtigen Stand der Beziehung zur Kirchenleitung und zu unserem künftigen Vorgehen auf unserer Homepage veröffentlicht.
2. Entwicklung von Krisenplänen in abgestuften Verdachtsgeschehen mit Handlungsempfehlungen für Kirchenverantwortliche. Solch ein Krisen-Kommunikations-Plan ist **Prävention**. Nach Diskussion: Das Vorhaben wurde von allen Teilnehmer/innen begrüßt. Auf die Homepage werden die Gedanken zur Einleitung, das Inhaltsverzeichnis sowie eine Leseprobe veröffentlicht; Fortbildung hierzu wird angeboten werden.
3. Konzeptentwicklung für eine **externe und interne Meldestelle für Opfer sexueller Gewalt** in unserer Kirche; inkl. Textvorschlag für StAP mit appellativem Charakter. Nach Vortrag und Diskussion: Dieser Plan wird derzeit nicht weiter verfolgt, da der Vorstand kein konkretes Signal von der Kirchenleitung für eine Mitwirkung an diesem Projekt erhalten hat.

4. Konzeptionelle Entwicklung von **Fortbildungsmöglichkeiten für Seelsorger und Funktionsträger in der Kinder- und Jugendarbeit**. Nach Diskussion: Die Entwicklung wird vom Vorstand vorangetrieben und Fortbildung wird auch hierzu angeboten werden.
5. **Ergänzungen zum Naki-Leitfaden**. Unsere Einschätzung ist, dass der Leitfaden für den Anwender nicht ausreichend Informationen enthält. Wir beabsichtigen deshalb, zu den Schwerpunkten in dem Leitfaden (z. B. Täterpersönlichkeit, Opfersignale, Prävention, Krisenpläne) eigene Ergänzungen für den Leser zu entwerfen und diese auf unserer Homepage zu veröffentlichen.
6. Fortbildungsbedarf und Fortbildungswünsche für Unterstützer. Fortbildungswünsche bestehen zur Präventionsarbeit und zur Begleitung.
7. Die bedeutsamen Präventionsvorhaben werden weiterhin nach Kräften vorangetrieben. Jede Unterstützung ist uns herzlich willkommen.
8. Nach Beratung durch NDR-Journalisten wird der Vorstand demnächst einen Video-Spot zur Präventionsarbeit auf der Homepage veröffentlichen.
9. In absehbarer Zeit werden zwei zusätzliche Button auf unserer Homepage entstehen:
 - a. **„Fachliches“** mit Unterpunkten:
 - Erläuterungen/Erklärungen zum Naki-Leitfaden
 - Antworten auf sich wiederholende Fragen aus Elternabenden
 - Weiterbildungsangebote
 - b. **„Mitarbeiter/innen und Berater/innen“**